

ihr lieben,

ihr seid jetzt hier zusammen, hört zu, was von uns und unseren Bedingungen erzählt wird, redet miteinander und überlegt, was ihr zusammen machen könnt, damit wir einer wirklichen Diskussion näher kommen. wir haben jetzt schon mehrfach gesagt, eine Diskussion ohne unsere Zielnach unseren Vorstellungen und Bedürfnissen ist nicht vorstellbar, das heißt, Überlegungen zu den Inhalten der Diskussion und zu den dafür zu schaffenden Bedingungen können nicht getrennt behandelt werden, sondern stellen eine Einheit dar und sind auch zusammen anzugehen. wenn man das letzte Jahr zurückschaut, können wir nicht so tun, als hätte sich überhaupt nichts verändert. Kriminalisierungsdruck oder auch Verschärfung, wie man öfters hört, finde ich eine zu einseitige Betrachtungsweise. sicher sind sie ständig dran, das erreichte immer wieder in Frage zu stellen und zurückzunehmen, sicher läßt sich einiges dafür anführen von den Zellenrazzien Ende März - BKA'ler brachten bis auf einen Zettel mir unbekanntes Inhalts alles abgegriffene wieder zurück - über den paramilitärischen Angriff gegen die Genossinnen in der Hafenstraße, heute die Auflösung der Solidemo, bis hin zu der menschenvernichtenden Linie zur Zerschlagung der Kollektive in Spanien.

doch das ist nicht alles, sondern sie gehen äußerst differenziert und zurückhaltender als einst vor und versuchen, eine gewisse Befriedigung aufrechtzuerhalten, weil ihnen die Mobilisierung in die Breite vom letzten Jahr noch immer voll Schrecken vor Augen steht. wir haben ihnen mit unserem Kampf ihre Isolationsstrategie weitgehend zerschlagen - von denen in Strahaft sind nur noch Chris und ich allein, alle anderen sind wenigstens zu zweit, dritt oder viert zusammen, selbst wenn es nur während des Hofes und weit weg vom Gewollten ist; nach der Operation des Kommando Wolfgang Beer wurden auch Brigitte die Treffs mit den beiden anderen Genossinnen gestrichen, sie ist also auch wieder allein -, wir haben sie gezwungen, 'nvz' und Aufrechterhalten unserer Trennung als das neue Bekämpfungsmittel zu entdecken. nur geraten sie mit der Trennung in Legitimationsschwierigkeiten. daher die Zusammenlegungen im Spätherbst, das Zusammen der vier Genossinnen in Frft während der Prozesspausen - so was gab es auch noch nie -, Helmut & Rolf C. auf einer Station, Angehörigenbesuche dort wieder ohne IKA - bei Christian dagegen finden keine mehr statt, weil sie die IKA-Überwachung nach dem 30.11. wieder neu einführen wollten -, in Celle ist nichts mehr wie nach dem Streik vom Auseinanderreißen in den 'nvz' zu hören, auch die schnelle Aussetzung des Haftbefehls bei Ute, vergleicht man es mit der Mißhandlung des sich selbst in die Luft gesprengten rz-Genossen vor einem runden Jahrzehnt und dessen monatelanger trotzdem-Verknastung, Zwangsverhöre usw.usw., Isabels vorläufige Haftverschönerung oder am aktuellsten Thomys Freilassung. sicher kann man da auch sagen, 2 1/2 Jahre zu viel, doch wenn man sich das ursprüngliche Konstrukt anschaut, kann man nur feststellen, sie sind nicht durchgekommen. auch Ingrid Stobls Freilassung bedeutet einen Rückzieher mehr.

ich habe diese staatlichen Zugeständnisse und Rückzieher der letzten Zeit noch mal aufgezählt, weil sie in ihrer Gesamtheit gar nicht richtig wahrgenommen werden, jedoch der Beleg für die Wirkung der ganzen Kleinarbeit - Veranstaltungen, Kundgebungen, Demonstrationen, das ständige Halten unserer insgesamt unhaltbaren Bedingungen in der Öffentlichkeit usw.usw. - sind, bei der ein Erfolg unmittelbar nur sehr selten sichtbar wird und deren Sinn auf Grund dessen immer wieder in Frage gestellt wird.

in einer Etappe, in der das deutsche Kapital seine Träume von der Beherrschung der Welt, deren Umsetzung mit nazistischer Unterstützung militärisch gescheitert ist, auf ökonomischem Wege zu erreichen sucht, ist eine Bedingung dafür die Befriedung nach innen, nicht zufällig bereiten sich die Innenminister des Bundes, der Bundesländer und der Ddr auf die paramilitärische Bekämpfung der zu erwartenden sozialen Unruhen vor. sie wissen, die ökonomische Umstrukturierung, die Freiheit des Kapitals muß gegen die Menschen durchgesetzt werden.

das Befriedungsinteresse nach innen beinhaltet die Möglichkeit des Schaffens von Bedingungen, unter denen eine wirkliche Diskussion zustandekommen kann. mit Vertrauen in die eigene Kraft kann es angegangen werden. Mut, Zuversicht und Gelassenheit sind unverändert vorhanden, auch wenn unsere Geduld nicht grenzenlos ist.

unser einziges 'Verbrechen' ist, wir wollen den Himmel auf Erden, nicht irgendwann, sondern jetzt. darum kämpfen wir, solange wir leben.